
Geschäftsstelle des BBWA

Protokoll

über die Bewertung von Projektvorschlägen
im Rahmen des ersten Ideenaufrufs 2016

Datum: am Dienstag, den 31.05.2016
10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Rathaus Lichtenberg

Teilnehmer: Herr Wolf, zgs consult GmbH, LSK-Regiestelle
Frau Möhle, zgs consult GmbH, PEB-Regiestelle
Frau Rothe, BA
Frau Dr. Born, BA
Frau Schindler, BA
Frau Strumpf, BA
Herr Müller, BA (für Frau Lüty)
Frau Reich, BA

1. Bewertung der Förderfähigkeit der LSK-Projektvorschläge

Es sind bis zum 29.04.2016, 12.00 Uhr insgesamt 16 LSK-Projektvorschläge eingereicht worden. Anhand des Kriterienkatalogs sind die Punktevergaben durch die Mitglieder der Geschäftsstelle und die LSK-Regiestelle vorgenommen, die Bewertungsergebnisse liegen allen vor.

Im Ergebnis konnten 7 Konzepte für förderfähig wie folgt bewertet werden:

Projektträger / Projekttitle	förder- fähig	Auflagen
① lfd. Nr. 1 ARGE IAVM: Motivation durch künstlerische Kreativität	JA	möglicherweise Verlängerung der Laufzeit
② lfd. Nr. 3 Kulturring e.V.: Eindruck Ausdruck Kunst	JA	Nachweis, dass die Zielgruppe im SGB-II-Bezug steht (auch geflüchtete Personen)

<p>③ lfd. Nr. 4 Lyra e.V.: Mentorenprogramm</p>	<p>JA</p>	<p>nur bei Nachbesserung des Konzeptes – 1) ohne Kursbestandteile, da vom JC abgedeckt, 2) klare Strukturierung der Ziele und Arbeitsbereiche, 3) Nachweis über Einbeziehung von Unternehmen 4) Kostenposition für Papier aus Finanzplan entfernen</p>
<p>④ lfd. Nr. 7 Lebensplan Susanne Lutz: Erklärbären im LSP Herzberge</p>	<p>JA</p>	<p>nur bei Nachbesserung des Konzeptes – 1) klare Strukturierung der Ziele und Arbeitsbereiche 2) nachhaltigen Beschäftigungsbezug und den Bildungsaspekt für die TN darstellen 3) Bezug und tatsächliche Kooperation zur IGA darstellen</p>
<p>⑤ lfd. Nr. 8 Südost Europa e.V.: Kiezcafe Inclusio</p>	<p>JA</p>	<p>Ziele konkretisieren und mit messbaren Indikatoren versehen, um die Nachhaltigkeit zu dokumentieren;</p>
<p>⑥ lfd. Nr. 9 Aussichtsreich e.V.: Fünfzig Plus</p>	<p>JA</p>	<p>1) Zusätzlichkeit der Maßnahme muss durch Steuerungsgremium (JC) bestätigt werden 2) Nachweis der Einbeziehung von Wirtschaftsunternehmen</p>
<p>⑦ lfd. Nr. 11 Kompetenzzentrum in der Kiezspinne: Mobilitätsführerschein plus</p>	<p>JA</p>	<p>1) es darf kein „Werbefilm“ für Sharing-Anbieter entstehen, Blick auf Thematik in ganzer Breite, 2) Schlussziel messbar mit Indikatoren aufzeigen, 3) Querschnittsziele 8 und 9 ausführlicher beschreiben</p>

Eine entsprechende Beschlussvorlage, die dieses Ergebnis abbildet, wurde zur Beschlussfassung dem Steuerungsgremium für seine Sitzung am 08.06.2016 eingereicht.

Nicht berücksichtigt werden können:

lfd. Nr. 2 ZERAP e.V.: „Kaffee Proteine“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Konzept erfüllt die Projektauswahlkriterien überwiegend nicht. Dieses Projekt läuft bereits kommerziell in Berlin.

lfd. Nr. 5 Lyra e.V.: „Qualifizierung der Frauen mit Migrationshintergrund“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Konzept erfüllt die Projektauswahlkriterien überwiegend nicht. Die beschriebenen Projektinhalte werden durch andere Programme, Bildungsträger, JC etc. angeboten. Eine zusätzliche Förderung mit LSK ist nicht möglich. LSK-spezifische Inhalte, die sich von vorhandenen Kurangeboten abheben würden, sind nicht dargestellt.

lfd. Nr. 6 P. Göttler/Sandra C. Wallens: „Wir gewinnen Boden“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Konzept erfüllt nicht ausreichend die Projektauswahlkriterien. Der bezirkliche Bedarf konnte nicht festgestellt werden. Der Beschäftigungsbezug ist nicht gegeben.

lfd. Nr. 10 Andrea Bittermann: „Müll, die Ratten kommen“

↳ Ausschlusskriterium:

Der bezirkliche Bedarf konnte nicht attestiert werden. Bezug auf die Sommermonate 07-09, Start zum 01.07.16 ist jedoch nicht machbar. Fehlende Kooperationspartner, keine messbaren Ziele benannt, Nutzen für die sehr stark eingegrenzte Zielgruppe nicht ersichtlich, Beschäftigungsbezug fehlt.

lfd. Nr. 12 ESO e.V.: „Verstehen-Flüchtlinge und ihre Geschichten“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Konzept erfüllt überwiegend die Projektauswahlkriterien nicht, es entspricht nicht dem Programmaufruf. Konzept ist nur sehr grob beschrieben, auf Nutzen für die TN nicht eingegangen, Fähigkeiten und Kompetenzen werden nicht vermittelt, aktive Einbeziehung der LSK-Zielgruppen nicht dargestellt, Nachhaltigkeit des Konzepts nicht beschrieben – Gerade im Hinblick auf die hohen Investitionskosten. Frage 7 (Methoden) ist nicht beantwortet. Aussagen zu Querschnittszielen nicht ausreichend.

lfd. Nr. 13 ESO e.V.: „Internet der Dinge“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Vorhaben erfüllt die allgemeinen Projektauswahlkriterien nicht, Konzept

entspricht nicht dem Programmaufruf in 5 von 7 Punkten.

Vorhaben entspricht nicht den spezifischen Zielen des ESF, lässt sich keiner Prioritätenachse zuordnen. Mit dem Projekt werden schulpflichtige Jugendliche angesprochen, die nicht mehr Teil der LSK-Zielgruppen sind. Es wird keine lokale Problemlage im Hinblick auf die Programmziele beschrieben.

lfd. Nr. 14 ESO e.V.: „Evaluierung Europäischer Protesttag im Bezirk“

↳ Ausschlusskriterium:

Ist als LSK-Projekt ungeeignet, erfüllt nicht die Kriterien. Der Bezug zum Arbeitsmarkt oder zu Beschäftigung ist nicht gegeben. Der Bedarf konnte vom Bezirk nicht attestiert werden, auch unter Einbeziehung der Einschätzung der Behindertenbeauftragten des Bezirkes. Der Protesttag wird kooperierend durch bezirkliche Akteure jährlich organisiert, umgesetzt und anschließend ausgewertet.

lfd. Nr. 15 m.a.l.v.: „Die blaue Karawane“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Vorhaben erfüllt die allgemeinen Projektauswahlkriterien nicht, Konzept entspricht nicht den Erfordernissen des Aufrufs, ebenso nicht den spezifischen Zielen des ESF. Die Projektbeschreibung bezieht sich nicht ausreichend auf die TN. Eine klare Beschreibung, welche Kompetenzen und Fähigkeiten erlangt werden sollten, fehlt. Es wird keine lokale Problemlage im Hinblick auf die Programmziele beschrieben.

lfd. Nr. 16 agrarbörse e.V.: „Landschaftspark Herzberge“

↳ Ausschlusskriterium:

Das Vorhaben erfüllt die allgemeinen Projektauswahlkriterien nicht, Konzept entspricht nicht dem Programmaufruf in 4 Punkten, ebenso nicht den spezifischen Zielen des ESF.

Als LSK-Projekt ungeeignet. Dem Träger wird empfohlen, für das Vorhaben ein Umweltprojekt mit Einbeziehung von FAV-geförderten Mitarbeitern zu beantragen. Projektbeschreibung bezieht sich an keiner Stelle auf die TN, es wird keine lokale Problemlage im Hinblick auf die Programmziele beschrieben.

2. Bewertung der Förderfähigkeit der PEB-Projektvorschläge

Es sind bis zum 29.04.2016, 12.00 Uhr insgesamt 5 PEB-Projektvorschläge eingereicht worden. Anhand des Kriterienkatalogs der BBWA sind die Punktevergaben und Bewertungen durch die Mitglieder der Geschäftsstelle und die PEB-Regiestelle vorgenommen, die Bewertungsergebnisse liegen allen vor.

Folgendes Ergebnis liegt vor:

Projektträger / Projekttitel	förder- fähig	Begründung
<p>① Agrarbörse e.V.: „Berufliche Perspektiven-Inklusion im Landschaftspark“</p>	NEIN	<p>(1) es ist kein innovativer Ansatz zu erkennen (2) Inhalt entspricht einer typischen Beschäftigungsmaßnahme wie FAV oder AGH ↳ damit sind die Anforderungen des Programms nicht erfüllt Umsetzung mit FAV-Maßnahme wird dem Träger empfohlen.</p>
<p>② Trias GmbH: „MobiCoach-vom Ehrenamt in Arbeit“</p>	NEIN	<p>Das Projekt wird bereits über das Programm „Soziale Teilhabe“ gefördert. ↳ damit ist eine Förderung aus PEB ausgeschlossen</p>
<p>③ Atina gUG: „Taktile Orientierung Lichtenberg“</p>	JA-mit Auflagen	<p>Wenn der Bezirk am Projekt interessiert ist, kann der Träger, nach Modifizierung des Konzeptes in nachfolgend genannten Punkten, sein Vorhaben dem Steuerungsgremium vorstellen und zur Beschlussfassung geben: - Erhöhung der TN-Zahl - Ko-Finanzierung projektbezogen nachweisen - Nachweis über inhaltliche Betreuung - Konzentration auf bestehendes Kartenwerk oder neue Flächen, dann mit Nachweis</p>
<p>④ Humanistischer Verband-HVD: „Qualifizierungslehrgang Streetworkhelfer“</p>	NEIN	<p>Empfehlung an den Träger, an der Kernidee festhaltend, das Konzept grundlegend zu überar-</p>

		beiten und dann Beteiligung am nächsten Ideenaufwurf in 09/2016 - Nachbesserungsbedarf am Konzept ist sehr hoch, - Soz und QPK bieten dem Träger ein gemeinsames klärendes Gespräch an
5 In-vitro-tec GmbH: „UpcycLicht“	NEIN	Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung, auch Verwertung, von Abfällen ist eine öffentliche Aufgabe; nach Landesrecht den dafür verpflichteten öffentlich- rechtlichen Entsorgungsträgern zu überlassen; ↪ somit ist eine Förderung aus ESF-Mitteln ausgeschlossen; Empfehlung an den Träger, das Vorhaben über eine finanzierte Unternehmensgründung zu realisieren;

Protokoll:
 K. Reich